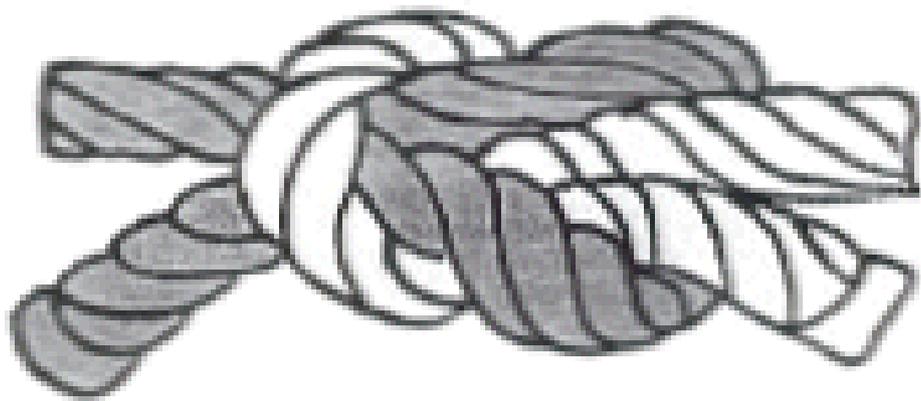


Jahresbericht 2018

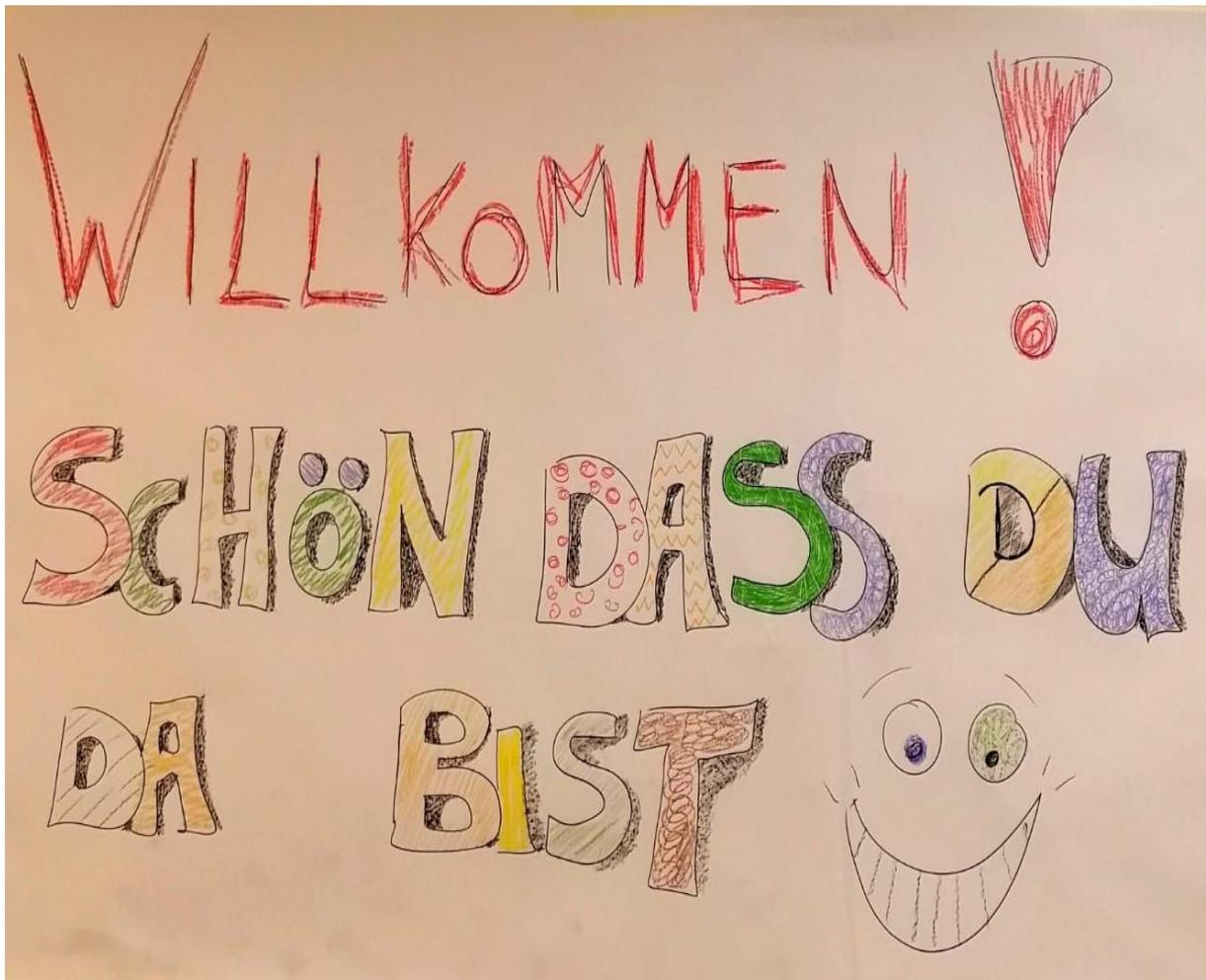


Grenzlandjugend
Roetgen e.V.

Offermannstraße 31

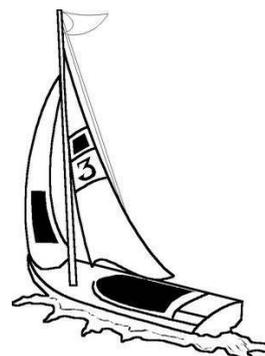
52159 Roetgen

02471-2708



Inhaltsangabe

Seite 04	Vorwort
Seite 05	Karl Loven – der Grundstein unserer Jugendarbeit
Seite 06	Ziele unserer Jugendarbeit
Seite 07	Kinderfilm
Seite 09	Neujahrsempfang
Seite 09	Schlittschuhlaufen
Seite 10	Karnevalsparty
Seite 11	Osterbasteln
Seite 12	Schießwoche
Seite 13	Erweiterung des Materiallagers
Seite 14	40 Jahre Pfingstlager
Seite 16	Neues Büro für Aktive und Vorstand
Seite 17	Ein Licht für Loven
Seite 18	Spielenachmittag
Seite 19	Ohne Schulung läuft nichts
Seite 20	Vereinsplanung der Aktiven
Seite 20	Sitzungen des Vereinsvorstandes
Seite 20	VHS Schulung
Seite 21	Gemeinsame Aktionen mit der KoKoBe
Seite 22	Outdoor Kart in Vaals
Seite 23	Zweiter Flohmarkt
Seite 24	Fahrt ins Phantasialand
Seite 25	Mädelsabend
Seite 25	Halloween
Seite 26	Herbstsegeln
Seite 32	Mitarbeiterschulung
Seite 33	Literarisch-kreative Schreibwerkstatt
Seite 33	Adventsbacken
Seite 34	Weihnachtsaktion der Grenzlandjugend
Seite 36	Nachwort
Seite 37	Impressum



Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer der Grenzlandjugend Roetgen e.V.,

in diesem Jahresbericht könnt Ihr Euch heute ein Bild von unserer Kinder- und Jugendarbeit machen, welche im Jahr 2018 in unserem Verein stattgefunden hat.

Mit viel Stolz möchten wir ein rundherum buntes Vereinsjahr Revue passieren lassen, welches unsere aktiven Mitglieder mit viel Kraft, Liebe und Zeit, ehrenamtlich in Ihrer Freizeit auf die Beine gestellt haben.

Sich sozial zu engagieren gibt vielen Menschen das gute Gefühl etwas Sinnvolles zu tun, über seinen persönlichen Tellerrand hinaus zu schauen und an Verantwortung zu wachsen. Diese Aspekte sind besonders für junge Menschen auf ihrem persönlichen Werdegang wichtig. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein und fördern den Einstieg in ihre spätere Berufswelt.

Auch die Kinder, Eltern und Jugendlichen, die unser Angebot regelmäßig nutzen, fühlen sich bei uns wohl, verlassen sich auf eine qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit und schenken uns ihr Vertrauen. Dies zeigen auch die konstanten Teilnehmerzahlen von ca. 20 Kindern und Jugendlichen bei unseren Aktionen, sowie ca. 50 Mitfahrern beim Pfingstlager oder dem Herbstsegeln in Friesland.

Insgesamt haben im vergangenen Jahr ca. 1050 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an unserem gesamten Angebot teilgenommen.

Aus diesem Grund legen wir als Vorstand großen Wert auf Fort- und Weiterbildungen unserer Teamer.

Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit Vorstand und Teamer (nach der Neufindung unseres Vorstandes im Jahr 2017), den Jugendleitergrundkurs der Städteregion Aachen absolviert. Der Lehrgang umfasste 60 Unterrichtsstunden inklusive eines Erste-Hilfe-Kurses, an insgesamt 5 Wochenenden im Frühjahr 2018.

Natürlich muss das auch alles finanziell gemeistert werden und deshalb danken wir an dieser Stelle herzlich unseren Spendern, Freunden und Förderern.

Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtler und Förderer wäre unsere Vereinsarbeit, in der Fülle wie sie auf den nächsten Seiten beschrieben wird, überhaupt nicht möglich. **DANKE!!!!**

Viel Spaß beim lesen!

Für den Vorstand,

Margit Schlamp vom Hofe und Dietmar Schütteler

Karl Loven

- Der Grundstein unserer Jugendarbeit –



Gruppenstunden hielt Karl Loven bereits seit 1966 in seinem Wohnhaus ab. Doch als eigenständiger Verein wurde die Grenzlandjugend erst 1972 gegründet. Für ihn galt:

-  Offen sein für alle und die Sorgen der Jugendlichen erfassen
-  Der Jugend Raum geben für eigenständige Entfaltung
-  Im Team an Dinge herangehen
-  Vertrauen zu Gleichgesinnten aufbauen
-  Ehrlich im Umgang miteinander zu sein
-  Gute Kameradschaftserfahrungen ermöglichen

Seinen Leitsatz formulierte er so:

*Im Dreiländereck gegründet,
mit dem Blick nach innen und außen,
mit dem Wunsch nach Freunden,
Diesseits und Jenseits der Grenzen,
an der Schwelle der neuen Zeit,
mit dem Verlangen nach Standort und Klarheit,
mit dem Drängen nach neuen Ufern,
und der Sehnsucht nach Geborgenheit,
offen für alle,
dankbar für jede Anregung,
bereit zu helfen.*

Dieser Leitgedanke und unsere Ziele sind der Grundstein unserer Arbeit.

Ziele der Grenzlandjugend

Als gemeinnütziger Verein haben wir es uns zur Aufgabe gemacht:

-  Die Kinder und Jugendlichen in ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zu fördern
-  Hilfe und Unterstützung anzubieten, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, neue soziale Kontakte zu knüpfen und alte zu festigen
-  Den Kindern und Jugendlichen verschiedene Varianten der aktiven Freizeitgestaltung zu ermöglichen
-  Den Kindern und Jugendlichen die ehrenamtliche Arbeit näher zu bringen
-  Den Kindern und Jugendlichen außerhalb der Familie eine sichere und geborgene Umgebung zu schaffen

Um den Leitgedanken und die Ziele umsetzen zu können, steht uns ein großes Jugendheim zur Verfügung. Das Haus Loven, unser Jugendheim, entstand aus zwei ehemaligen Fabrikhallen.

Da die Unterhaltung eines solch großen Hauses viele Kosten mit sich bringt, die wir alleine nicht mehr stemmen konnten, wurde der Entschluss gefasst, einen Verein zu gründen, der die Verwaltung übernimmt und andere Jugendgruppen aus Roetgen mit ins Boot holt, die das Haus mit nutzen.

Seit Januar 2017 gibt es nun den Freiraum Roetgen e.V. der sich aus sieben Ehrenamtlern zusammensetzt. Diese sind Katharina Malms und Vertreter der Grenzlandjugend und der Pfadfinder, die die Hauptnutzer des Hauses Loven sind. Nun bietet das Haus Loven für alle, die Kinder- und Jugendarbeit machen möchten, genügend Platz. Dies hat uns in unseren Aktionen aber nicht eingeschränkt, was man auf den folgenden Seiten lesen kann.

Dschungelbuch, Mullewapp und Co.

Kinderfilmreihe im Haus Loven

Das Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen bietet seit 40 Jahren in Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen Filmveranstaltungen für Kinder an. Wir, die Grenzlandjugend, sind seit über 20 Jahren Partner der StädteRegion Aachen für den Veranstaltungsort Roetgen.

Angeboten werden Filme für Kinder ab 5 Jahren. Auch 2018 führte das Kinderfilmteam unter der Leitung von Michaela Linzenich, neun Filmveranstaltungen durch. Gezeigt wurden Filme wie „Das Dschungelbuch“, „Der kleine Eisbär 2“ oder „Robbi, Tobbi und das Fliewatüt“. Insgesamt zeigte das Team der Grenzlandjugend 782 Minuten Film.

An den neun Freitagen im Jahr kamen von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr Kinder und Erwachsene in das Haus Loven in der Offermannstr. 31. Natürlich wurde nicht drei Stunden lang ein Film angeschaut, sondern die Besucher hatten nach jedem Film immer die Gelegenheit mit dem gut vorbereiteten Kinderfilmteam zu basteln, zu spielen oder sich über den Film auszutauschen.



Kinderfilmteam 2018 – Lukas Linzenich, Michaela Linzenich,
Florian Rohn und Vanessa Huppertz



Gezeigt wurden

- 19. Januar – „Der kleine Eisbär 2 – Die geheimnisvolle Insel“
- 02. März – „Das Dschungelbuch“
- 13. April – „Pipi im Taka-Tuka-Land“
- 18. Mai – „Mullewapp – Eine schöne Schweinerei“
- 15. Juni – „Charlie und Louise – Das doppelte Lottchen“
- 06. Juli – „Der kleine Nick macht Urlaub“
- 21. September – „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“
- 16. November – „Hexe Lilli – der Drache und das magische Buch“
- 14. Dezember – „Morgen Findus, wird`s was geben“

Wir freuen uns auf Euch!



 **Grenzlandjugend Roetgen e.V.**
präsentiert den

Kinderfilm

LOCATION
Haus Loven, Offermannstraße 31, 52159 Roetgen

DATE	TIME
21.09.2018	Einlass ab 15:15 Uhr Beginn um 15:30 Uhr

in Kooperation der Städteregion Aachen www.grenzlandjugend.de

Neujahrsempfang 2018 – Es gibt uns wieder!!

Im zweiten Halbjahr 2017 hat unser neugewählter Vorstand in der Vereinsarbeit wieder Fahrt aufgenommen. Die Wogen haben sich weitgehend geglättet und wir wollten dem Verein das Signal aussenden – es gibt uns wieder und wir werden auch bleiben! Damit entstand die Idee einen Neujahrsempfang auszurichten. Teilnehmer sollten außer den Vereinsmitgliedern auch Freunde, Förderer und externe Partner sein. Die Veranstaltung sollte bewusst keine Tagesordnung haben. Nach einer kurzen Ansprache von Margit und Didi hatte jeder die Gelegenheit, bei Speis und Trank in entspannter Atmosphäre einen netten Abend mit Gesprächen, Spaß und später auch Spiel (Aktive☺) zu verbringen. Wir haben beschlossen, diese Veranstaltung fest ins Programm aufzunehmen, um am Jahresanfang das abgelaufene Jahr zu betrachten und einen Vorblick auf das kommende Jahr zu geben. Ein weiterer Zweck ist darin zu sehen, den Vereinsmitgliedern die Gelegenheit zu geben, einander besser kennenzulernen.

Schlittschuhlaufen

Im Jahr 2018 waren wir am 11. März und am 18. November in der Eissporthalle (100`5 Arena) in Aachen zum Schlittschuhlaufen. Es waren zwei schöne und gelungene Veranstaltungen.

An beiden Terminen begleiteten uns rund 15 Kinder, die einen riesigen Spaß hatten. Auch für eine Stärkung für zwischendurch war gesorgt. So konnte man sich an einem warmen Kakao die Hände wärmen und mit einer leckeren Waffel neue Kraft für eine weitere Runde auf dem Eis tanken.

Nach einem erlebnisreichen Tag machten wir uns mit dem Linienbus wieder zurück auf den Heimweg nach Roetgen. Eins steht jedenfalls fest, diese Aktion werden wir bestimmt wiederholen.



Karnevalsparty

Dreemol Rüetsche Alaaf

Am 2. Februar 2018 veranstalteten wir eine Karnevalsparty für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Los ging es um 16:00 Uhr im Jugendheim in der Offermannstraße 31 in Roetgen. Traditionell begannen wir unseren karnevalistischen Nachmittag mit Kennenlernspielen.



Im Anschluss haben wir verschiedene Spiele, wie z. B. „Stopptanz“ und „Die Reise nach Jerusalem“, gespielt. Was natürlich nicht fehlen durfte, war das traditionelle „Schokokuss-Wettessen“. ☺

Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es kleine Knabbereien und eine Rohkostplatte.

Nett verkleidet und mit viel Begeisterung dabei, hatten alle 18 Kinder einen schönen Nachmittag.



Osterbasteln

Am Donnerstag, den 29.03.2018 veranstalteten wir ein Osterbasteln für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Los ging es um 14:00 Uhr im Haus Loven. Mit viel Spaß und großem Elan haben die Kinder Osterkörbchen gebastelt. Anschließend haben die Kinder Eier gefärbt und sie direkt in ihr Nest gelegt. Am Ende durfte jedes Kind sein Nest mit nach Hause nehmen.



Natürlich war an dem Nachmittag noch genügend Zeit, um gemeinsam Osterspiele zu spielen.

Zum Schluss durften 26 Kinder auf dem gesamten Gelände rund ums Haus Loven Schokohasen und andere Leckereien suchen, die der Osterhase dort versteckt hatte.

Es war für alle Kinder ein wunderschöner Nachmittag in der Vorosterzeit.

Da staunte selbst der Osterhase.



Schießwoche der St. Hubertus Schützen



Die Schützenbruderschaft St. Hubertus veranstaltete im Rahmen ihres 125-jährigen Jubiläums im März eine Schießwoche. Dazu wurden Vereine aus Roetgen eingeladen, sich im Schießen zu messen. Auch wir nahmen die Einladung an und gingen mit einer Gruppe von 8 Leuten an den Start.

Jeder bekam eine Probescheibe, mit der wir so viel üben konnte, wie wir wollten. Im Anschluss an die Übungsphase wurde auf zwei Wertungsscheiben mit jeweils fünf Schuss geschossen. Die beiden Punkte der Scheiben wurde addiert und die vier besten aus unserer Gruppe bildeten unsere Gruppenwertung. Leider reichten unsere Schießkünste nicht aus, um aufs Siegetreppchen zu gelangen. Wir belegten den 6. Platz.



Erweiterung des Materiallagers

Seitdem wir die Halle als Grenzlandjugend abgegeben haben, war der Platz, welchen wir für unser Material zur Verfügung hatten, deutlich geschrumpft. Daher hatten wir beschlossen, in einer gemeinsamen Samstagsaktion das Palettensystem im Materiallager so auszuweiten, dass wir den wenigen vorhandenen Platz in einer dritten Ebene ausbauen. Mit Paletten, Kreissäge, Balken und viel Motivation haben wir nach Pfingsten unser Lager nun so aufgestellt, dass oben die nur selten genutzten und sperrigen Gegenstände aufbewahrt werden, während die erste und zweite Ebene nach Größe und Gewicht sortiert, so gestaltet ist, dass die Materialentnahme und spätere Lagerung zukünftig einfacher werden sollte.



40 Jahre Pfingstlager

Super Mario rockt den Jugendzeltplatz Dreistegen/Monschau

Vom 19. bis zum 21. Mai 2018 fand unser Pfingstlager am alten Ort statt. Bereits donnerstags haben wir die Anhänger und Autos gepackt. Alles was mit muss – Zelte, Küchenkram, Tische und Bänke - sind bereit, vom Vorkommando ab Freitag-nachmittag aufgebaut zu werden. Unseren Zeltplatz an Dreistegen haben wir bereits abgesteckt. Da dort viele andere Gruppen sind, wollten wir im Vorfeld schon dafür sorgen, dass unser Lager genug Platz hat.



Lagerfeueridylle vor 40 Jahren



und heute

Im schönsten Sonnenschein erreichen wir freitags den Platz. Nach 2 Stunden „rödeln“ standen die Zelte. Die Hänger waren verkrämt, die Küche war eingerichtet. Genug für heute. Wir schmissen den Grill an und ließen es uns bei Lagerfeuer und dem Rauschen der Rur im Hintergrund gut gehen.

Samstags mittags kam der Reisebus und brachte unsere Lagerteilnehmer. Dieses Jahr waren wir zu 50 Teilnehmern. Nach kurzer Begrüßung folgten einige Kennenlernspiele. In Kleingruppen liefen die Teilnehmer anschließend durch Monschau. Aufgabe des Spiels „Appel und `n Ei“ war, den mitgenommenen Apfel und das hartgekochte Ei bei Touristen oder Geschäftsleuten gegen andere Dinge zu tauschen. Zusätzlich sollten die Gruppen möglichst viele Stempelabdrücke der Geschäfte sammeln. Interessantes Spiel mit vielen Eindrücken. Die Reaktionen der angesprochenen Menschen waren doch sehr verschieden☺. Am Ende gab`s ein Eis für Alle.



Lagerleben vor 40 Jahren



und heute



Unsere Zelte vor 40 Jahren



und heute

Nach Einbruch der Dunkelheit erfolgte die obligatorische Nachtwanderung. Eine Aktion, die wir schon seit 40 Jahren durchführen, die aber aufgrund der immer neuen Gestaltung durch die Teamer und die wechselnden Teilnehmer ihren Reiz behalten hat.

Bei kühlem aber sonnigem Wetter war der Sonntag erfüllt von diversen Spieleblöcken zum Thema „**Super Mario**“. Dabei blieb den Kindern aber auch genug freie Zeit, um am Lagerfeuer oder im nahen Wald zu spielen, zu schnitzen oder ihren Hobbys nachzugehen.

Abends gab es zum Wildschweinspiel „Mario“ Stockbrot mit Kakao. Nach dem aktionsreichen Tag war dann abends in den Zelten schnell Ruhe eingekehrt.

Montags gab es nach dem letzten Frühstück nochmals einen Spieleblock, bevor die Teilnehmer ihre Sachen packten und ihr Zelt räumten und anschließend auskehrten. Anschließend ging die Gruppe gemeinsam rurabwärts bis Dreistegen, wo der Bus bereits auf sie wartete. In Roetgen angekommen, nahmen die Eltern ihre Kinder wieder in Empfang. Alle waren müde und erschöpft, aber auch glücklich. Zwei schöne Tage mit vielen Erinnerungen an die Zeit im Lager sollten die Kinder nicht so schnell vergessen.

Nicht unerwähnt bleiben darf die tolle Küchenmannschaft, welche von Freitag bis Montag alles gegeben hat, um die an der frischen Luft und der vielen Bewegung hungrigen Mäuler aller Lagerteilnehmer zu stopfen.



Spaß vor 40 Jahren

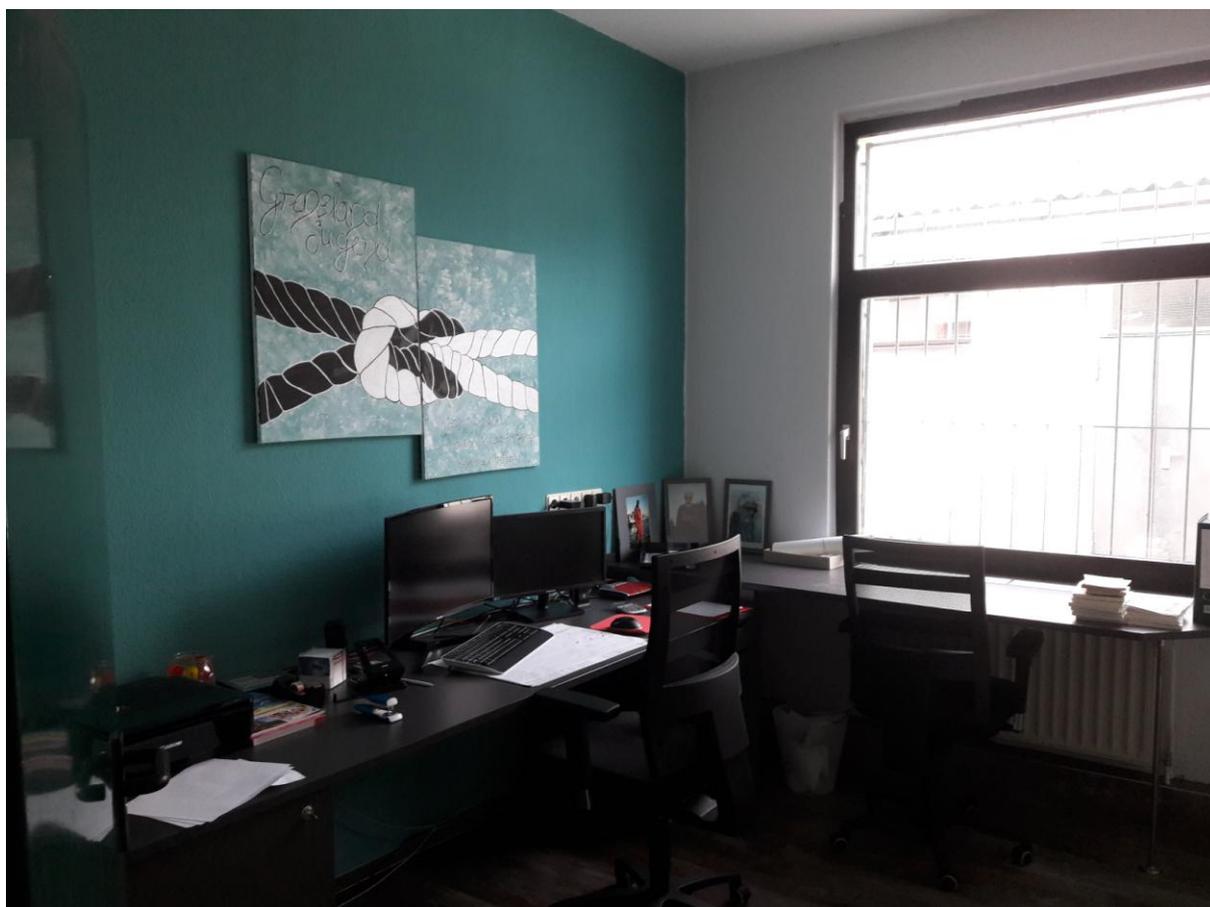


und heute

Neues Büro für Aktive und Vorstand

Durch die gemeinschaftliche Nutzung der Räume im Haus Loven mit den Pfadfindern, zogen wir mit unserem Büro zunächst in das ehemalige Vorstandsbüro. Dies konnte aber nur eine vorübergehende Notlösung sein. Denn das kleine Räumchen war auf Dauer völlig ungeeignet, um dort mit drei oder mehr Leuten zu arbeiten.

Mit dem Freiraum, der für die Verwaltung des Gebäudes zuständig ist, haben wir verabredet, den alten Medienraum als Büro nutzen zu dürfen. Dafür haben wir das Vorstandszimmerchen dem Streetworker für seine gelegentlichen Besuche überlassen. Am Tag nach dem Neujahrsempfang haben wir mit vereinten Kräften den alten Medienraum leergeräumt und in einem „basisdemokratisch abgestimmten Farbton (petrol/lichtgrau)“ gestrichen. Anschließend haben wir unser Büromaterial bzw. Akten in die Schrankwand eingeräumt. Endlich wieder soviel Platz, dass man Dinge sinnvoll nutzen kann! Den alten Boden im Büro haben wir durch schönes Vinyl in Holzdielenoptik ersetzt. Den Abschluss machte ein angepasster L-förmiger Schreibtisch/Arbeitsbereich. So lässt es sich wieder mit Spaß arbeiten. Im Laufe des Jahres kam noch ein neuer Rechner mit Maus und Tastatur sowie ein zweiter Bildschirm hinzu. Damit ist unser Büro mit Drucker, Kopierer und Scanner voll ausgestattet.



Ein Licht für Loven

Ein Gedenken an Rektor Karl Loven unseren Gründer

Unser Vereinsgründer Rektor Karl Loven verstarb im Jahre 2001, im Alter von 85 Jahren. Sein ganzes Leben hatte er auf die Jugend und die Jugendarbeit ausgerichtet. In seinen letzten Jahren, als er langsam müde und gebrechlich wurde und das lebhaftes Treiben der Grenzlandjugend schon lange aus seinem Haus in der Mühlenstraße in die Offermannstraße umgezogen war, hatten wir es uns zur Aufgabe gemacht, ihn weiter am Geschehen des Vereins teilnehmen zu lassen. Jeden Sonntag wurde er zu einer anderen GLJ-Familie zum Mittagessen eingeladen. So war er immer auf dem neuesten Stand. Es hatte ihm immer viel Freude bereitet und er nahm die Einladungen gerne und dankend an.

Als er dann im August 2001 starb, dachten wir uns es wäre sicher schön wenn weiterhin jeden Sonntag eine Familie unseren „Chef“ besuchen würde, nur eben auf dem Friedhof um dann auch immer eine Kerze an seinem Grab anzuzünden. So entstand kurzerhand die Liste „Ein Licht für Loven“, die bis heute, nach fast 18 Jahren, immer noch reibungslos funktioniert. Jede Familie aus diesem Freundeskreis kommt ein bis zweimal im Jahr an die Reihe das Grab zu besuchen und Herrn Loven auf dem Laufenden zu halten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen Teilnehmern und freue mich immer über neue Mitmacher bei der Aktion „Ein Licht für Loven“.

Wer mitmachen möchte, kann mich – Margit Schlamp vom Hofe - gerne unter Margit.schlampvomhofe@grenzlandjugend.de kontaktieren.



Folgende Familien entzündeten ein Licht für Loven

Margit und Oliver Schlamp vom Hofe
Marina und Michael Leblanc
Maïke und Mark Heukemes
Melanie Kauper
Isabel Leblanc
Frank Stockhausen
Rebecca und Marcus Dufke
Wingolf und Christel Klonau
Achim Rischen
Helga und Bodo Schlamp vom Hofe
Vanessa und Bryan Huppertz
Waltraud und Franz-Josef Tomschak

Tanja und Christoph Claßen
Janka und Dagmar Günther
Petra und Holger Latzel
Dietmar und Simone Schütteler
Paula und Dörte Heners
Anne und Nino Albrecht
Björn Lehmann
Roswitha und Axel Brinkhoff
Maria und Mario Johnen
Michaela und Lukas Linzenich
Silke und Philipp Krückel

Spielenachmittag



Eine Woche vor den Sommerferien hielten die Aktiven der Grenzlandjugend ein buntes Spielepaket für Kinder von 5 bis 12 Jahren bereit. Am 8. Juli 2018 durfte rund ums Haus Loven nach Herzenslust getollt werden.

Bei Sonnenschein und 30 ° C im Schatten boten eine Wasserschlacht und das Wasserbombenweitwerfen eine tolle Erfrischung. Auch bei alten Spieleklassikern wie Plumpsack und Co konnten die 30 TeilnehmerInnen ihr spielerisches Geschick unter Beweis stellen und hatten dabei viel Freude.

Nach dem ausgelassenem Toben konnten die Kinder beim Bemalen von Dekogläsern kreativ werden. Zur Stärkung gab es an diesem Nachmittag für alle Hotdogs, die von allen nach der kräftezehrenden Wasserschlacht gerne verputzt wurden. Die Aktion hat allen, sowohl Kindern als auch Betreuern, nicht weg des tollen Wetters Spaß gemacht.



Ohne Schulung läuft auch bei uns nichts

Im Frühjahr 2018 haben 13 ehrenamtliche Mitarbeiter der Grenzlandjugend wieder an der JuLeiCa (Jugendleiter Karte) Schulung der StädteRegion Aachen teilgenommen. Die Leitung hatte Ruth Richter vom Jugendhaus Rott. In 50 Unterrichtsstunden, verteilt auf sechs Termine, haben wir viel gelernt. Manches kannte man schon. Es gab aber auch viele neue Informationen, welche man benötigt, um eine Gruppe leiten zu können und zu dürfen. Sowohl ernste fachliche Themen (Kindeswohlgefährdung) als auch praktische Hilfen (theoretische Planung einer Ferienmaßnahme) waren Bestandteil der Schulung. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, denn wer ein guter Jugendleiter sein will, der muss auch ein großes Repertoire an Spielen im Kopf haben. Diese Spiele waren zu Beginn, zum Ende und nach jeder Mahlzeit – immer durchgeführt von einem anderen Teilnehmer - ein netter auflockernder Part. Im Anschluss an die JuLeiCa-Schulung absolvierten wir gemeinsam noch den Erste-Hilfe-Kurs. Durch den Besuch unserer Helfer vom Jugendamt der StädteRegion Aachen, unserem Jugendpflegers Ralf Pauli und der zwei Streetworker Domenik Delsemé und Lara Brammertz, haben wir in den verschiedenen Bereichen sehr viel lernen können. Die Drei stehen uns auch nach der Schulung hinaus als stetige Ansprechpersonen und Ratgeber in Sachen Ehrenamt zur Verfügung. Was uns in der Grenzlandjugend natürlich in manchen Situationen sehr hilft.



Geselliger Austausch beim gemeinsamen Essen

Vereinsaktionsplanung der Aktiven

In 2018 haben sich die Aktiven zu diversen, regelmäßig donnerstags stattfindenden Planungstreffen im Haus Loven zusammengefunden. Dabei wurde jeweils die Rückschau über die seit dem letzten Treffen durchgeführten Arbeiten und Aktionen gehalten. Es wurde besprochen, was gut war, aber auch, was wir demnächst besser machen können. Außerdem wurden kommende Aktionen oder Arbeiten geplant. Aufgaben und Arbeiten wurden verteilt. Ein Zeitplan wurde aufgestellt. Der finanzielle Rahmen wurde abgesteckt. Stets waren und sind wir bemüht, den Kreis der Aktiven zu erweitern. Sei es, indem wir aus den Aktionen, Lagern oder Fahrten ältere Kinder bzw. Jugendliche ansprechen und fragen, ob sie Lust haben mitzumachen, sei es, dass wir versuchen, auch ältere Mitglieder wieder zu „reaktivieren“ (im Rahmen derer Möglichkeiten). Denn nur wenn es Menschen gibt, die mit anpacken und für die Gemeinschaft und andere da sind, kann es ein so vielfältiges Angebot, wie es die Grenzlandjugend bietet, geben.

Sitzungen des Vereinsvorstandes

Auch der Vereinsvorstand traf sich, mit Ausnahme der Sommerferien, wieder monatlich. Die Vorstandsthemen decken sich zum Teil mit denen des AT, allerdings ohne hier in die Tiefe zu gehen. Darüber hinaus war Thema natürlich das Finanzielle (Konten und Barkassen, Mitgliederbeiträge, Beantragen von Zuschüssen, Fördermitteln und Spenden), Versicherungen, Datenschutz (DGSVO!!)☹, Zusammenarbeit mit dem Freiraum, Sachmittelanschaffungen, Auftritt der GLJ im Internet und den sozialen Medien, Planung der MV und des Neujahrsempfangs, Organisation der Juleica-Schulung und Fortentwicklung der Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlung 2019.

Aufgrund unseres geschrumpften Bestandes an ehrenamtlichen Mitarbeitern, ist die Belastung für die Vorstandsmitglieder, welche alle noch weitere Funktionen im Verein bekleiden, durchaus groß. Sperrige Themen wie DGSVO☹ oder Versicherungen fallen uns in der Bearbeitung schwer. Auch, aber nicht nur, für diese speziellen Themen sind wir auf der Suche nach weiteren Menschen, die bereit sind, uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

VHS Schulung: „Verantwortlichkeit von Vereinsvorständen“

Die angebotene Veranstaltung der VHS im Mai 2018 für Vorstandsmitglieder bot sich für uns als neu gewählten Vorstand an. Mit vier Leuten haben wir an diesem Vortrag teilgenommen und durchaus einiges an neuen Erkenntnissen für unsere Arbeit hinzugewonnen. Behandelt wurden unter anderem die Sorgfalts-, Buchführungs-, Informations- und Rechenschaftspflicht eines Vorstandes. Weiterhin ging die Veranstaltung darauf ein, welche Folgen eine Pflichtverletzung für den Vorstand hat und wie der Vorstand zur Erfüllung seiner Pflichten angehalten werden kann.

Gemeinsame Aktionen mit der KoKoBe

Auch im Jahr 2018 können wir über eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der KoKoBe berichten. Die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote – Kurz KoKoBe – sind ein kostenloser und unabhängiger Service für Menschen mit geistiger, körperlicher und mehrfachen Behinderung sowie deren Angehörigen, Bezugspersonen und gesetzlichen Betreuern.

Wir als Kooperationspartner bieten einen Ort wo Menschen mit Behinderung auf Menschen ohne Behinderung treffen und mit ihnen gemeinsam etwas Freizeit verbringen.

2018 gab es zwei Treffen. Im April kamen rund 60 Personen zu uns ins Jugendheim. Beim warmen Frühlingswetter wurde gemeinsam gegrillt, was bei allen sehr gut ankam.

Im November fand ein weiterer Stammtisch im Haus Loven statt. 45 Personen verbrachten den Abend gemeinsam bei Suppe und Waffeln, sowie gemeinsamen Billard spielen und vorweihnachtlichem Basteln.

Die gemeinsamen Aktionen mit der KoKoBe sind eine große Bereicherung für unsere ehrenamtliche Arbeit und wir möchten auch in Zukunft ein Ort der Begegnung sein. Doch dafür brauchen wir dringend Unterstützung.



Outdoor Kart in Vaals

Ein Tag für uns zum Erholen und Spaß haben

Im Jahre 2018 haben wir uns einen Tag nur für uns genommen, einen Tag wo wir was gemacht haben. Wir waren am 02.09.2018 auf der Outdoor Kartbahn in Vaals und sind alle zwei Runden gefahren.



Bei dem Tag stand natürlich der Spaß an erster Stelle aber auch ein wenig die Lust das Rennen als erster durchs Ziel zu fahren. Nach dem alle zwei runden gefahren waren, war es aber auch gut, denn nur sitzen und Gas geben ist durchaus sehr anstrengend.



Im Anschluss sind wir wieder ins Haus Loven gefahren wo wir alle gemeinsam gegrillt und gegessen haben. Den Tag haben wir ausklingen lassen in dem wir uns die Videos angeschaut haben die wir während der Fahrt gemacht haben. Und auch das war ein riesen Spaß. Schnell stand fest: So etwas müssen wir wiederholen. Ein Tag nur für uns Aktive, das brauchen wir auch schon mal um neue Energie zu tanken.



Zweiter Flohmarkt der Grenzlandjugend Roetgen

Bei schönstem Wetter boten 24 Verkäufer am 9. September 2018 Trödel zum kleinen Preisen an.

Zum zweiten Mal veranstaltete die Grenzlandjugend in den Räumen des Haus Lovens einen Flohmarkt für jedermann. Angeboten wurden zum größten Teil Kindersachen. Aber auch Dinge für den täglichen Gebrauch wie Werkbänke, Brotbackautomaten, Kleidung, Bücher und vieles mehr konnte erworben werden. Die Verkäufer boten an, was im eigenen Haushalt keinen Platz mehr fand. Eine Standgebühr musste nicht bezahlt werden.



Stärken konnten sich die Besucher in der Cafeteria, die ehrenamtlich von den Mitgliedern der Grenzlandjugend betreut wurde.



Der Erlös aus dem Kuchenverkauf fließt der Jugendarbeit der Grenzlandjugend für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren zu. Auch wenn niemand der Aussteller an diesem Tage reich wurde, Wetter und Stimmung waren gut und in 2019 werden wir den Flohmarkt erneut anbieten.

Fahrt ins Phantasialand



Der Wettergott meinte es nicht gut mit 19 Kindern und Jugendlichen, die sich an einem Sonntag im September aufgemacht hatten, um im Phantasialand einen schönen Tag zu verbringen.

Gemeinsam in einem Reisebus machte sich die kleine Gruppe früh morgens auf den Weg um zeitig in Brühl anzukommen.

Dort angekommen, ging es in Kleingruppen auf Entdeckungstour durch den Park. Jede Gruppe konnte für sich entscheiden, welches Fahrgeschäft ausprobiert wird und für welches doch ein wenig der Mut fehlte. Mittags trafen sich dann alle Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen. Hier wurden bereits erste Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht bevor es in eine weitere Runde ging.

Als der Tag sich dem Ende neigte, hieß es für die kleine Gruppe aus der Eifel auch schon wieder Abschied nehmen. Müde und erschöpft traten die 19 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern den Weg nach Hause an. Aber eins wissen sie jetzt schon, den Ausflug werden sie sicherlich wiederholen.

Mädelsabend

20 Mädels im Alter von 9 bis 13 Jahren verbrachten im Oktober einen tollen Abend nur unter sich. Im Vorfeld hatten die Betreuerinnen die Räumlichkeiten im Haus Loven ganz „Mädchenlike“ mit Lichterketten, Pappdonuts und Flamingogirlande dekoriert. Die Mädchen konnten an dem Abend ihren eigenen individuellen Traumfänger gestalten, bei dem natürlich der Glitzer nicht fehlen durfte. Anschließend wurde gemeinsam Pizza gebacken und alkoholfreie Cocktails gemixt, um dieses gemeinsam zu verspeisen. Beim gemütlichen Zusammensitzen wurde dann noch viel gelacht und Blödsinn gemacht.

Aber auch dieser Abend verging mal wieder viel zu schnell und viele Mädchen waren der Meinung, dass ihre Eltern viel zu früh wären. Die Rückmeldungen zu diesem Abend waren durchweg positiv, so dass wir im nächsten Jahr den Abend wieder anbieten möchten.

Halloween

An einem düsteren Nachmittag Ende Oktober wurde es gruselig im Haus Loven. 25 Kinder im Alter von 6 und 12 Jahren waren zu einer Halloweenparty geladen. Schrecklich gruselig hieß es sollten sie kommen. Und so sah man zu der Zeit nur Geister, Vampire, Zombies und andere Gruselgestalten ums Haus Loven schwirren.

Zum Warmwerden und Kennenlernen wurden zu nächst kleine gruselige Spiele gespielt. Auch das beliebte Goofy – Spiel, das eine Abwandlung von Verstecken im Dunkeln mit Grusel-Effekt ist, durfte an dem Nachmittag nicht fehlen.

Zwischendurch konnten sich die kleinen Monster am Schreckensbuffet stärken. Die Party ließen die Gruselgäste dann mit viel Spaß und Tanz ausklingen.



40 Jahre Herbstsegeln

Sommerwetter auf dem Ijsselmeer

Unter dem Eindruck des „Supersommers-2018“ hatten wir bereits beim Vortreffen beschlossen am ersten Abend im „Orangenhafen“ mit der ganzen Gruppe zu grillen. Am Tag der Abfahrt hatten wir dann auch auf der Hinfahrt schon einen tollen Sonnenaufgang mit strahlend blauem Himmel. Nach der Ankunft in Lemmer beluden wir unsere ACHT Segelyachten. Wir waren dieses Jahr zu 48 Mitseglern und somit ausgebucht! Mit Karl Loven sind wir 1978 mit einem kleinen alten Bötchen gestartet. Über die Jahre ist die Maßnahme stetig gewachsen. Aus den alten Stahlkähen wurden zunehmend modernere Yachten, die Privat PKW und Bulli`s wichen einem Reisebus. Heute nach 40 Jahren können wir sagen, dass der Standard der Segelfreizeit sowohl von der Ablaufplanung, der Ausbildung der Skipper & Maate sowie der ausgewählten Yachten in jeglicher Hinsicht auf dem Stand der Zeit ist. Nach der Beladung checkten die Skipper die Schiffe während die Crews letzte Einkäufe in den nahe gelegenen Supermärkten machten. Anschließend erfolgte die Sicherheitseinweisung und dann legten wir mit der Flotte ab, um erste Seeluft zu schnuppern, die Boote kennen zu lernen und wichtige Handgriffe zu üben. Aber nicht lange und schon gar nicht weit, denn am Abend wollten wir im Heimathafen ja mit der ganzen Gruppe grillen. Und der Wettergott bescherte uns dazu ein Grillwetter wie im Hochsommer.



Mitfahrer vor 40 Jahren



und heute

Fleißige Menschen hatten inzwischen den Grill und Tische & Bänke aufgebaut. Bei Würstchen, Kotelette, Stangenbrot und Salaten saßen wir dort noch bis in die laue Spätsommernacht. Was für ein Start!!Der nächste Tag bescherte uns - Sonne! ☺ Wir beschloßen den leichten Wind aus SW auszunutzen und bis Den Oever durchzufahren. Eine ganz schöne Strecke, zumal nach Stavoren der Wind abnahm und uns zweifeln ließ, ob wir nicht doch unser Ziel verändern sollten. Aber dank der tollen Sonne und eines später wieder auffrischenden Windes erreichten wir gegen 17:00 Uhr die Schleuse ins Wattenmeer. Gemeinsam schleusten wir und fuhren durch die geöffnete Drehbrücke der 4 spurigen Schnellstraße in den Außenhafen von Den Oever. Nicht jedermanns Sache, hier gibt es keine pittoresken holländischen / friesischen Häuschen, dafür aber die Fischereiflotte der Fischer von Wieringen. OK, die Sanitäreinheit war mit unserer 48 köpfigen Mannschaft leicht überfordert aber den einen Abend schafften wir das. Leider hatten wir im Hafen unseren ersten

Verlust zu beklagen. Im jugendlichen Übermut stürzte einer unserer Jungs so blöd auf den Gitterroststegen aufs Knie, dass er mit dem Krankenwagen, begleitet vom Maat des Schiffes ins Krankenhaus nach Hoorn gebracht werden musste. Dort wurde klar, er musste genäht werden und danach täglich desinfiziert und verbunden werden. Das geht leider nicht auf dem Schiff. Schade, schade. Schweren Herzens riefen wir die Eltern an und am nächsten Morgen wurde er von seinem Vater abgeholt.

Der nächste Tag bescherte uns - Sonne! ☺☺ Bei leichtem Wind legten wir ab, z.T. unter Segeln. In der morgendlichen Kapitänsrunde hatten wir kurz diskutiert ob wir nicht die Gelegenheit nutzen sollten durch das Watt bis Makkum zu segeln. Wind und Strom waren aber heute dafür nicht günstig. Es hätte viele Stunden gedauert und davon hätten wir auch einige Motoren müssen um Makkum erreichen zu können.



Unsere Boote vor 40 Jahren



und heute

Also entschieden wir uns für Stavoren. Unspektakulär aber dafür wurden wir durch die Sonne entschädigt. Recht früh erreichten wir Stavoren wo wir bei südlichem Wind im Außenhafen sicher und ruhig lagen. Im letzten Jahr hatte uns hier noch übler Schwell zugesetzt. Davon war dieses Jahr nichts zu spüren. Wir erkundeten das Dörfchen, gingen einkaufen oder Pommes essen und verbrachten den späten Nachmittag in der Sonne auf den Schiffen. Zwei von uns stach der Hafer. Bei so tollem Wetter müsste man doch schwimmen gehen. Aber im Hafen?? Egal, die (natürlich elektrische☺) Badeplattform runter, Badeanzug an und rein ging es ins kühle Naß. Nach dem Kochen, Essen und Spülen verteilten sich die Mannschaften altersgerecht auf den Schiffen. Dieses Jahr war fast die Hälfte der Mitsegler zwischen 12 und 15 Jahre alt. Da war „Werwolf“ spielen oder Pokern schon eine abendliche platzmäßige Herausforderung. Aber dank den lauen Sommerabenden konnten die Kids auch im Cockpit noch bis ins dunkle hinein sitzen und Spaß haben.

Der nächste Tag bescherte uns - Sonne! ☺☺☺ Windrichtung und -stärke ließ heute eigentlich nur Medemblik als Zielhafen zu. Nicht sehr aufregend. Daher besprachen wir als kleines Schmankehl einen Vollkreis um die künstliche Vogelschutzinsel „De Kreupel“.



Am Steuer vor 40 Jahren



und heute

Der abermals leichte Wind bot optimale Gelegenheit für unsere Crewmitglieder sich im Steuern zu üben.

Früh erreichte ein großer Teil unserer Flotte das schöne Medemblik. Am Ufer vor dem Schloss des Friesenfürsten Radbod aus dem 13.Jhd. hatten wir unseren gewohnten Platz. Von hier aus mussten wir zwar um den ganzen Hafen herumgehen um in die pittoreske Noord-holländische Stadt zu gelangen, dafür war aber der Weg zu den warmen sauberen Sanitäreanlagen sehr kurz. Der Sonnenuntergang tauchte unsere Flotte vor dem Wäldchen der Burg in eine honiggelbes Licht. Es mutete fast an als lägen wir in der Karibik. Unsere zwei Nachzügler erreichten bei Anbruch der Dunkelheit den Rest der Flotte. Sie hatten draußen in der Nähe der Insel geankert um Pfannkuchen zu braten und später den Sonnenuntergang auf See zu genießen.

Der nächste Tag bescherte uns - Sonne! ☺☺☺☺ Nicht zu fassen. Dazu wurde es auch immer wärmer. Stefan tauchte morgens in der Kapitänsrunde mit weißer Nase auf. Er sah mit seinem sonnenverbrannten dick eingeschmierten Riechorgan ein bisschen aus wie ein Koala Bär! ☺

Der Plan an diesem Tag war Enkhuizen und dann... mal schauen. Wir lagen bei leichtem Wind ab und trieben über das glatte Wasser Richtung Südwesten. Bei den Temperaturen, wenig Wind und glatter See kam unserer Crew in den Sinn nochmals schwimmen zu gehen.



Segelidylle von heute – das war damals aber bestimmt auch schon schön

Also, die (natürlich elektrische☺) Badeplattform runter, Badeanzug an und rein ging es ins kühle Naß. Stopp, wir fahren ja noch, wenn auch bei wenig Wind kaum

sichtbar. Also vorher jeweils ein Seil umgebunden und dann kreischend mit beherztem Sprung hinein. Oha, das kühle Nass entpuppte sich dann doch als ganz schön kalt und japsend und schnatternd paddelten sie dann schnell wieder zurück Richtung Badeplattform. Unser Partnerboot, der „schnelle ☺ Raumkreuzer Orion“ hatte dies sehr wohl vernommen und – tat es uns gleich. Leider musste Commander McLane alias Jürgen, der Kapitän des schnellen Raumkreuzers uns an diesem Tag ungeplant vorzeitig verlassen. Familiäre Gründe riefen ihn dringend zurück nach Hause was unsere Stimmung etwas trübte. Gut dass der schnelle Raumkreuzer mit Chrissy eine erfahrene Maatin hatte, welche die restlichen Tage dann – unterstützt durch erfahrene Mitsegler der restlichen Flotte als Leihmaate – in den Rang einer Skipperin aufrückte. Gut für die Frauenquote, da Ina uns ja in diesem Jahr leider beruflich bedingt – nicht als Skipperin begleiten konnte. Nach der Schwimmaktion regte sich der Hunger. Nur gut, dass unser Schiff so ruhig lag. Also, Pfanne, Eier, Mehl, Schinken und Käse rausgeholt und schnell schwebte der Duft von frisch gebackenen Pfannkuchen über das sonnige Ijsselmeer. So ließ es sich leben! ☺ Tja, in Enkhuizen stieg Jürgen dann in die Bahn und die Skipper beschloßen nochmals abzulegen um bei ganz wenig Wind aber top Wetter noch nach Urk zu dümpeln. Die Crews hatten allerdings für sich schon beschlossen in Enkhuizen zu bleiben und so kam es zu spontanen Meutereien am Steg welche aber wie in der Seeschifffahrt üblich niedergeschlagen wurden. ☺ Die Hälfte der Flotte barg mangels Fahrt dann später die Segel und motorte nach Urk um dort im späten Nachmittag noch die letzten freien Plätze am Kai hinter den Plattbodenschiffen zu ergattern und einkaufen gehen zu können. Die andere Hälfte verlebte einen Sonnenuntergang auf See und motorte dann hinterher um beim Rest der Flotte längsseits festzumachen.



In der Schleuse vor 40 Jahren



und heute im Hafen

Später wurde dann noch eine Maat-Kapitänsrunde im *'t Hafentje van Urk* einberufen.

Morgens früh hatten wir keine Sonne. Nein, sogar Gewitter gab's allerdings nicht in Urk sondern draußen auf dem Ijsselmeer. Dafür hatte aber der Wind aufgefrischt und so fällten wir den Plan Richtung Lelystad durch die Schleuse und von dort erneut durch die Schleuse – endlich nach Enkhuizen. Was wäre doch das Herbstsegeln ohne einen Abend in dieser schönen Stadt. Zunächst aber ging es bei achterlichem Wind Richtung Lelystad. Vor der Schleuse warteten wir auf den Rest der Flotte und unsere Crew erfreute die anderen Schiffe mit Tanzeinlagen am Bug und im Cockpit ☺! Hinter der Brücke auf dem Markermeer ging zum ersten Mal dieses Jahr seglerisch die Post ab. Endlich. Sonne ist Sonne aber Wind ist Wind! Mit Schräglage, schäumender Gicht und surrenden Schoten flogen wir Richtung Enkhuizen. Gemeinsam schleusten wir wieder und liefen dann in den schönen alten Hafen ein wo wir leider nicht

zusammenliegen konnten. Kaum festgemacht riefen die Maate die diesjährige Herbstsegelolympiade aus. Bei frischem Wind standen wir oben auf der Rasenfläche (Mit Aufpassern für die Hundehinterlassenschaften) und hatten nach anfänglicher Unlust dann doch viel Spaß beim „Skipperanziehen“ oder dem „Wasserballonwerfen“. Abends beschlossen wir dass wir am nächsten Morgen schon um 6:00 Uhr auslaufen um den Sonnenaufgang auf See zu genießen.

OK, am nächsten Morgen als der Wecker klingelte, hatte diese Idee dann doch ordentlich an Reiz eingebüßt, aber einmal an Deck mit Kaffee versorgt, war die Welt dann wieder in Ordnung. Im Dunkeln auszulaufen, hatte ja schon seinen Reiz. Jetzt kam endlich mal die Navigation nach Lichtzeichen zum Zuge, welche ja ansonsten tagsüber keine große Rolle spielte. Die Sonne ging nach 7:00 Uhr erst auf und so legte das eine oder andere Crewmitglied nach dem Segelsetzen hinter der Hafenansteuerung dann doch nochmal ein kleines Schläfchen ein.



Vor 40 Jahren fuhr noch der Gründer selber mit



heute erfreuen sich jede Menge Jugendliche an seinen Fahrten

Der Wind wehte aus Osten mit ca. 4 Windstärken. So kreuzten wir Richtung Lemmer und begrüßten dann später die Sonne, welche sich – wie gemein – nur ganz kurz am Horizont zeigte um dann hinter Wolken zu verschwinden. Gegen Mittag erreichten wir gemeinsam mit dem Partnerschiff, dem schnellen Raumkreuzer Orion, Lemmer. In der alten Schleuse zum Stadthafen gab es noch eine kleine Irritation. Unser Schiff hatte soviel Tiefgang, dass uns die Schleusenwärterin nicht das innere Tor passieren ließ. Was tun? Verzichten auf den schönen Abend im Binnenhafen? Übernachten in der schmucklosen „Orangenmarina“? Kamnicht in Frage! Wir beschloßen wieder zurück durch den Lemmerschlauch durch die Berufsschiffahrtsschleuse hinten rum in den schönen Stadthafen zu fahren. Aber zuerst mal wieder raus aus der Schleuse. Rückwärts ließ sich unser Schiff aufgrund der Doppelrudernanlage kaum steuern. Und so zurück durch das enge Außentor der Schleuse? Nein. Also versuchten wir zu drehen. Die Schleusenwärterin kannte die Breite Ihrer Schleuse leider nicht. Also, Versuch machte klug. Mit Hilfe von Leine, Maschine und Bugstrahlruder drehten wir haarscharf. Und begleitet von unserem treuen Partnerschiff machten wir uns auf den Weg. Alles ging gut, die Berufsschiffahrtsschleuse war etwas gewöhnungsbedürftig

aber mit 1 Stunde Verspätung erreichten wir die Andern wieder im Stadthafen und gingen längsseits.



Auf hoher See vor 40 Jahre



und heute

Einkaufen, Duschen, Kochen Essen. Danach versammelten sich die Werwölfe wieder auf unserem großen Schiff. Die Maate & Skipper feierten sowohl den guten Abschluss dieser tollen Woche als auch ihre Verbundenheit als Gruppe über räumliche Trennungen hinweg traditionell in „De oude Sluis“.

Am kommenden Morgen legten wir früh ab. Um 10⁰⁰ Uhr stand der Bus am Hafen und wir mussten noch außen rum wieder zurück. So verließen wir, gefolgt vom schnellen Raumkreuzer Orion, die Gruppe und motorten ohne Zwischenfall Richtung Prinzess Margriet Kanal, durch die Berufsschiffahrtsschleuse und den Lemmerschlauch Richtung „Orangenhafen“. Die Sonne hatte uns schon seit gestern wiedergefunden, nur die Temperaturen waren nicht mehr sommerlich sondern der Jahreszeit angemessen. Wir trafen auf unsere Flotte mit der wir schon seit der Schleuse in Funkkontakt standen beim Dieseltanken. Nach einer kurzen Warteschleife tankten wir als vorletztes Schiff und nach weiteren 10 Min lagen wir fest vertäut im Orangenhafen. Der Bus war schon da. Schnell wurden die bereits gepackten Sachen von der Ameisengruppe zum Bus gebracht. Die Schiffe wurden besenrein übergeben, alle die mit dem Bus nach Hause fuhren, stiegen ein und wurden von denen, die mit dem Auto da waren, verabschiedet. Ein erlebnisreiches Herbstsegeln 2018 ging zu Ende und alle fiebern 2019 entgegen.



Mitarbeiterschulung

Auch in diesem Jahr führte uns das gemeinsame Planungswochenende aller Aktiven im November wieder in das Selbstversorgerhaus „Alte Schule Rohren“.

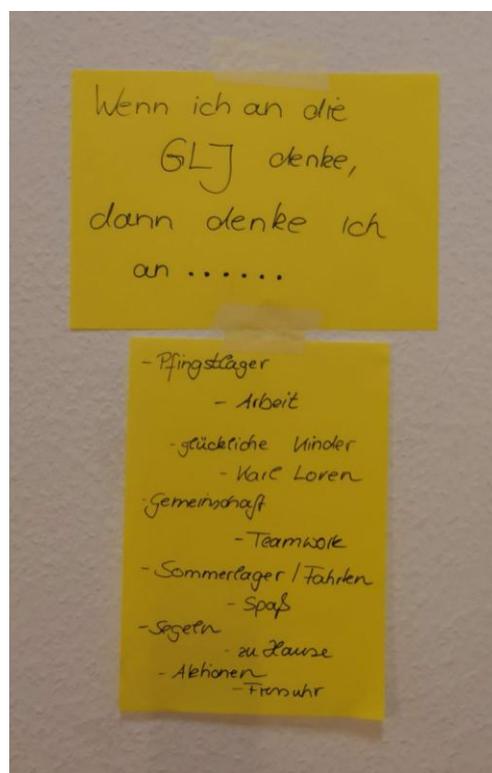
Hier gehörte uns für ein ganzes Wochenende ein tolles Haus mit vielen Betten, guter Ausstattung (außer WLAN) und wunderschön gelegen in dem kleinen Funkloch-Eifeldorf Rohren. Also viel Platz und Zeit um all unsere guten Ideen in Form zu bringen.

Mit 13 Aktiven zwischen 14 und 55 Jahren, und natürlich unserer lieben Referentin Steffi Forkmann im Gepäck, ging es dann freitags im späten Nachmittag los.

Nachdem jeder ein Bett für sich gefunden hatte, wurde lecker gekocht, Teamfördernde Spiele gespielt, Absprachen und Regeln festgelegt, Ideen gesammelt, Fazits aus bereits gelaufenen Aktionen gezogen, neue Aktionen geplant und noch vieles, vieles mehr. Aber am wichtigsten waren zwischendurch gutgelaunte Späßeinheiten mit vielen fröhlichen Teilnehmern. Auch durfte unsere beliebte Traum- und Fantasiereise am Abend nicht fehlen. Diesmal sogar mit besonders entspannender, musikalischer Untermalung.

Voll motiviert und glücklich, ging ein wunderschönes Wochenende zu ende. Mit neuer Kraft und vielen Ideen starten wir in ein neues GLJ-Jahr.

Für 2019 ist die Alte Schule bereits wieder für uns reserviert.



Literarisch-kreative Schreibwerkstatt

Auch 2018 bot die Grenzlandjugend Roetgen e. V. wieder eine literarisch-kreative Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche an. Geleitet wurde diese von Mario Walter Johnen, der auch Mitglied in der Jury des Eifeler Jugendliteraturpreises ist. An mehreren Nachmittagen lernten die Kinder und Jugendlichen in zweistündigen Kursen, sich auf eine kreative und künstlerische Weise, die eigenen oder angeregten Schreibideen zu Papier zu bringen.

Ein Schreibenanlass bot auch jedes Jahr erneut die Ausschreibung des Eifeler Jugendliteraturpreises, der ein bestimmtes Thema vorgibt und im November auf der Eifeler Buchmesse in Nettersheim verliehen wird.

Neben den Prämierten erhielt jeder Teilnehmer zudem ein Buch, in dem der eigene Text abgedruckt ist.

Jeder, der gerne schreibt oder schreiben möchte, ist auch 2019 herzlich willkommen bei uns mit zu machen.

Adventsbacken

Am 01. Dezember waren 4 bis 10 jährige Kinder wieder geladen um ab 13:00 Uhr gemeinsam mit uns leckere Plätzchen zu backen. 30 begeisterte Kinder backten mit einer großen Ausdauer ihre eigenen Plätzchen. Vom Zubereiten des Teiges, über das Ausrollen, das Formen und Ausstechen der Plätzchen bis hin zum Backen hatten die Kleinen die Regie – natürlich angeleitet von unseren erfahrenen Betreuern.

In diesem Jahr haben wir darüber hinaus auch noch aus Tontöpfen mit Verzierung, Schmuck und Servietten nette kleine Behältnisse gestaltet, in welchen jedes Kind seine Plätzchen mit nach Hause nehmen konnte. So waren sowohl enormer Spaß als auch Erfolgserlebnisse für unsere kleinen Gäste garantiert.

Im Übrigen übertrug sich der Spaß auch auf unsere Betreuer – wie man kurz darauf bereits auf Instagram sehen konnte! 😊😊



Adventsbacken

- Wann?** 1. Dezember 2018
13 - 18 Uhr
- Wer?** Kinder im Alter von 4 - 10 Jahren
- Wo?** Haus Loven
Offermannstraße 31, 52159 Roetgen
- Kosten?** 5€ pro Teilnehmer
- Was?** Leckere Plätzchen backen,
Teig naschen und noch viel mehr!

Anmeldung? Anmeldung und weitere Infos unter:

www.grenzlandjugend.de

Die Grenzlandjugend Roetgen
wünscht all ihren Unterstützern
und Mitgliedern eine schöne
Adventszeit!



Veranstalter:
Grenzlandjugend Roetgen e. V.
Offermannstraße 31 / Roetgen



www.grenzlandjugend.de



Ansprechpartner:
Michaela Litzensich
Tel: 01712234109

Weihnachtsaktion der Grenzlandjugend

Tafel freut sich über gepackte Weihnachtspäckchen

„Was haltet ihr davon, wenn wir uns an der Tafelaktion zu Weihnachten beteiligen und auch ein Päckchen packen?“ Die Idee kam von einem Mitglied und wurde vom Vorstand grundsätzlich positiv aufgenommen. Allerdings – wie setzen wir sie um? Unser Verein lebt von Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Wie kommt das an, wenn wir da von den Spenden nun weiterspenden? Die Lösung fanden wir aber schnell.



Wie in jedem Jahr unterstützte die Grenzlandjugend auch 2018 die Weihnachtsmarktaktion in Roetgen. Sie bot für die jungen Marktbesucher Popcorn vom Lagerfeuer und Stockbrotbacken an. Und auch die „Gebäckbude“ wurde von unseren Aktiven betreut. Den Erlös des Weihnachtsmarktes, der normalerweise in die Vereinskasse geht, wollten wir spenden.



Im Vorfeld und während des Weihnachtsmarkts haben wir für diese Aktion kräftig Werbung gemacht. Der Einsatz an den nasskalten Wochenenden und der zusätzlich aufgestellten Spendenturm haben sich gelohnt, denn so kam ein nettes Sümmchen heraus.

Was aber kommt in so ein Paket hinein? Wir entschieden uns dafür, Lebensmittel für ein leckeres drei-Gänge-Menü einzukaufen.



Anschließend ging es dann schwer bepackt ins Jugendheim. Mit viel Spaß waren unsere Mitglieder dabei, die gut ausgewählten Sachen auf die Kisten zu verteilen. 15 schön geschmückte Päckchen wurden es zum Schluss, welche wir am gleichen Abend noch Mitarbeitern der Tafel übergaben, damit diese sie am nächsten Morgen schon zur Verteilung geben konnten.



Grenzlandjugend beschenkt Familien
Erlös des Einsatzes beim Weihnachtsmarkt bringt 15 Pakete für Bedürftige der Monschauer Tafel

ROETGEN Die Grenzlandjugend Roetgen ermöglicht seit mehr als 50 Jahren Kindern und Jugendlichen verschiedene Varianten der aktiven Freizeitgestaltung. Sie gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in einer sicheren und geborgenen Umgebung soziale Kontakte zu knüpfen und Spaß und Freude in einer Gemeinschaft zu erleben.

Rückblick auf 2018

Die Aktiven der Grenzlandjugend blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2018 mit vielen tollen Aktionen im Bereich der Jugendarbeit zurück. So wurde durch ihr ehrenamtliches Engagement zum 40. Mal das Pfingstlager und das Herbstsegeln veranstaltet. Aber auch auf etliche Tagesaktionen, wie Spielernachmittag, Mädelsabend, Halloweenachmittag und vieles mehr, sind sie stolz. Ihre letzte Aktion im



15 gepackte Weihnachtspakete konnte die Grenzlandjugend an die Monschauer Tafel spenden aufgrund ihres Einsatzes auf dem Roetgener Weihnachtsmarkt.

Jahr ist die Unterstützung auf dem ortseigenen von Vereinen organisierten Weihnachtsmarkt. Dort bieten sie für die jungen Marktbesucher Popcorn vom Lagerfeuer und Stockbrotbacken an. In diesem Jahr haben sich die Aktiven der Grenzlandjugend überlegt, dass sie zu Weihnachten anderen eine Freude machen wollen und spendeten ihren Weihnachtsmarkterlös einem guten Zweck. Der unermüdete Einsatz der jungen Ehrenamtlichen an den zwei Adventswochenenden hat sich gelohnt. Denn nun gingen 15 gepackte Weihnachtspakete an die Monschauer Tafel, die die Lebensmittelpakete an bedürftige Familien weitergab. Wer mehr über die ehrenamtliche Arbeit der Grenzlandjugend Roetgen erfahren möchte, kann sich im Internet unter www.grenzlandjugend.de weiter informieren.

FOTO: MARGIT SCHLAMP VOM HOFE

Nachwort

Der Jahresbericht ist zwar umfangreich, aber bestimmt haben wir etwas vergessen bzw. übersehen. Aus diesem Grund noch einmal:

Allen Mitgliedern, Freunden und Spendern danken wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich.

Spenden willkommen

Jugendarbeit kostet Geld – Wir versuchen all unsere Aktionen so kostengünstig wie möglich anzubieten, damit alle die Möglichkeit haben daran teilzunehmen. Wir selbst arbeiten alle ehrenamtlich, d.h. wir bekommen kein Geld dafür, dass wir die Aktionen planen und durchführen. Wir machen das, weil es uns Spaß macht.

Damit wir auch weiterhin günstige Aktionen für Kinder- und Jugendliche anbieten können, sind wir auf Spenden angewiesen, sonst sind wir gezwungen, Kosten für Arbeitsmaterial, Versicherung und ähnliches, die bei der Vereinsarbeit anfallen, auf die Aktionen umzulegen, was die Angebote deutlich teurer machen würde.

Um dies zu vermeiden, bitten wir um eine Spende. Jeder Betrag ist willkommen, egal wie hoch. Da wir gemeinnützig anerkannt sind, ist die Spende steuerlich absetzbar.

**Spendenkonto: IBAN DE48 3905 0000 0009 9370 79
BIC AACSD33XXX (Sparkasse Aachen)**

Mit Spenden haben uns 2018 unterstützt:

Dauerspender:

Arno Kuhlmann
Bodo und Helga Schlamp vom Hofe
Holger Latzel
Klaus Jörg Onasch
Jürgen Römer

Einzelspender:

Axel und Roswitha Brinkhoff
Achim Rischen
Clemens Meffert
Wingolf und Christel Klonau
Hanno Kowalewski
Bürgermeister Jorma Klauss
(Roetgen)
Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns
(Simmerath)

Impressum

Herausgeber	Grenzlandjugend Roetgen e.V.
Layout	Maike Heukemes
V.f.d.I.	Margit Schlamp vom Hofe und Dietmar Schütteler
Artikel	Mitglieder
Fotos	Mitglieder, Teilnehmer, Archiv der Grenzlandjugend
Vereinsadresse	Haus Loven Offermannstrasse 31 52159 Roetgen